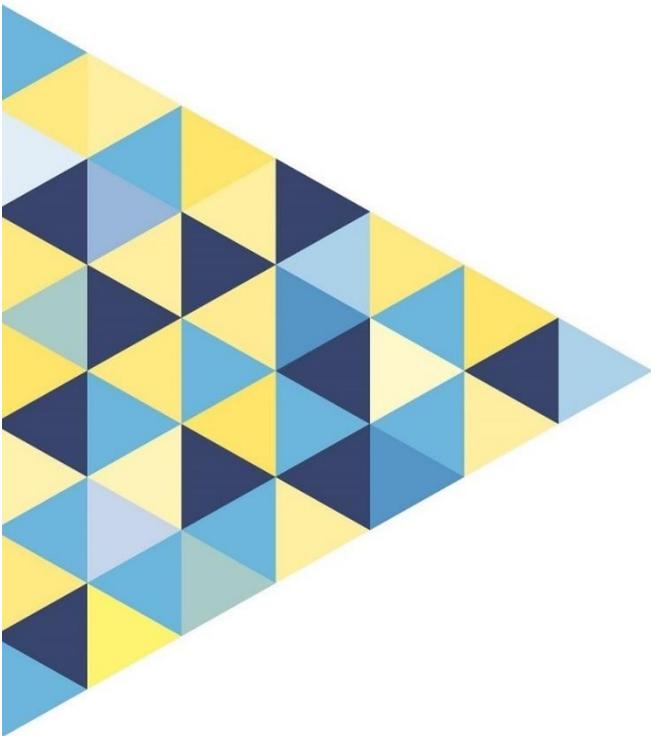


# AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

Karin Langenkamp | Markus Linten

## Berufsorientierung, Qualifizierung und Berufsausbildung von Flüchtlingen

Zusammenstellung aus dem VET Repository  
Version: 4.0, April 2021



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Berufsorientierung, Qualifizierung und Berufsausbildung von Flüchtlingen**“ wurde aus dem VET Repository zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den Jahren 2019-2021. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Die Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter [www.bibb.de/auswahlbibliografien](http://www.bibb.de/auswahlbibliografien).

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter [www.vet-repository.info](http://www.vet-repository.info) kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind über 64.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 12.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Unterstützt wird das Repository für die Berufsbildung von der Arbeitsgemeinschaft [Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](http://www.bfn.de).

---

## Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)



Der Inhalt dieses Werke steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizentyp: Namensnennung -keine kommerzielle Nutzung - keine Bearbeitung - 4.0 Deutschland

**Erstveröffentlichung im Internet: November 2017**

---

**2021**

**Ausbildung während der Pandemie : junge Geflüchtete brauchen mehr denn je professionelle Unterstützung** / Schreyer, Franziska; Bauer, Angela.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2021), H. online, S. 1-11

<https://www.iab-forum.de/ausbildung-waehrend-der-pandemie-junge-gefluechtete-brauchen-mehr-denn-je-professionelle-unterstuetzung/?pdf=19828>

"Junge Geflüchtete dürfen auf ihrem Weg in Ausbildung nicht auf sich alleine gestellt sein. Dies gilt in der aktuellen Wirtschaftskrise umso mehr. Doch in Corona-Zeiten können die oft älteren Ehrenamtlichen aufgrund des Infektionsrisikos nicht in gewohntem Umfang helfen. Professionelle Unterstützungsangebote sind nun wichtiger denn je, um die berufliche Integration zu stärken." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Betriebliche Integration von Geflohenen : Ergebnisse einer explorativen qualitativen Studie** / Irma Rybnikova ; Stefanie Wilkmann. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie : A & O. - 65 (2021), H. 2, S. 98-107

<https://econtent.hogrefe.com/doi/pdf/10.1026/0932-4089/a000354>

"Während die vorliegende Forschung zur betrieblichen Integration von Geflohenen in Deutschland mehrheitlich auf die Unternehmensperspektive ausgerichtet ist, kommt die Sicht der Geflohenen oftmals zu kurz. In dieser explorativen Studie auf Basis von qualitativen Interviews mit erwerbstätigen Geflohenen untersuchen wir die fachliche, soziale und werteorientierte betriebliche Integration. Dabei stellen wir ein großes Defizit von unternehmensinitiierten Unterstützungsangeboten fest, wie der betriebsspezifische Sprachunterricht. Wir thematisieren dabei auch die gravierende Bedeutung von informeller Integrationsarbeit seitens der Arbeitskolleginnen und -kollegen und formulieren Gestaltungsempfehlungen für Betriebe." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Chancen auf eine betriebliche Ausbildungsstelle von Geflüchteten und Personen mit und ohne Migrationshintergrund** / Eberhard, Verena, Schuß, Eric. - Version 1.0. - Bonn, 2021. - 51 S.

In: BIBB-Preprint.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/430f06c3-698b-407b-b325-30e6850302b4/retrieve>

"Insbesondere für Geflüchtete ohne beruflich verwertbare Qualifikationen kann eine betriebliche Ausbildung als erster Schritt in den deutschen Arbeitsmarkt dienen. Studien, die die Zugangschancen in betriebliche Ausbildung von Personen mit Fluchthintergrund

untersuchen, sind bislang jedoch rar. Der vorliegende Beitrag versucht diese Forschungslücke zu schließen. Es werden Daten zweier schriftlich-postalischer Befragungen von insgesamt 7.191 Ausbildungsstellenbewerber/-innen des Jahres 2018 genutzt (BA/BIBB-Bewerberbefragung 2018 und BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie 2018). Die Analysen zeigen auf, dass Personen mit Fluchthintergrund und Personen mit sonstigem Migrationshintergrund eine signifikant geringere Wahrscheinlichkeit aufweisen, in betriebliche Ausbildung zu gelangen als es bei Personen ohne Migrationshintergrund der Fall ist. Demgegenüber unterscheiden sich Geflüchtete und Personen mit sonstigem Migrationshintergrund nicht signifikant. Weitere Analysen verdeutlichen, dass der Zugang zu einer betrieblichen Ausbildung für Geflüchtete anderen Logiken zu folgen scheint als es bei migrantischen Personen ohne Fluchthintergrund sowie Personen ohne Migrationshintergrund der Fall ist." (BIBB-Autorenreferat)

## 2020

**Begleitevaluation der arbeitsmarktpolitischen Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete : zweiter Zwischenbericht** / Bonin, Holger; Boockmann, Bernhard; Brändle, u. a.. - Juni 2020. - Berlin, 2020. - 257 S.

(Forschungsbericht / Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung ; 546)

[https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/69001/ssoar-2020-bonin\\_et\\_al-Begleitevaluation\\_der\\_arbeitsmarktpolitischen\\_Integrationsmanahmen\\_fur.pdf?sequence=1&isAllowed=y&lnkname=ssoar-2020-bonin\\_et\\_al-Begleitevaluation\\_der\\_arbeitsmarktpolitischen\\_Integrationsmanahmen\\_fur.pdf](https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/69001/ssoar-2020-bonin_et_al-Begleitevaluation_der_arbeitsmarktpolitischen_Integrationsmanahmen_fur.pdf?sequence=1&isAllowed=y&lnkname=ssoar-2020-bonin_et_al-Begleitevaluation_der_arbeitsmarktpolitischen_Integrationsmanahmen_fur.pdf)

Das Bundesarbeitsministerium hat eine vom Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) angeführte Gruppe von Forschungseinrichtungen mit der Begleitevaluation der arbeitsmarktpolitischen Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete beauftragt. Mit der Begleitevaluation sollen wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über die Inanspruchnahme, Umsetzung und Wirkungen der wesentlichen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik im SGB II und SGB III zur Förderung der Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit gewonnen werden. Der vorliegende Zwischenbericht dokumentiert den bis zum 31. Oktober 2019 erreichten Projektfortschritt und präsentiert empirische Befunde auf Grundlage der bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren umfangreichen projektspezifischen Datenbasis. Die Untersuchungsgrundgesamtheit bilden dabei volljährige Personen im Kontext von Fluchtmigration mit Ankunft seit dem 1. Januar 2015, die als arbeitssuchende Personen in den Rechtskreisen SGB II und SGB III von August 2017 bis September 2018 eine der zu bewertenden Maßnahmen begonnen haben oder eine solche Maßnahme hätten beginnen können und ähnliche Merkmale aufweisen wie die Teilnehmenden. In punkto Berufsbildung konstatiert der Bericht, dass bis zum Befragungszeitpunkt nur ein geringer Anteil der befragten Geflüchteten eine berufliche Ausbildung in Deutschland begonnen (14 Prozent) haben. Dabei handelt es sich mehrheitlich um eine duale Berufsausbildung (83 Prozent dieser Fälle), während vollschulische berufliche Ausbildungen nur eine geringe Bedeutung haben (8 Prozent). Für den überwiegenden Teil der Auszubildenden stellt die

berufliche Ausbildung eine Erstausbildung dar. Rund die Hälfte dieser Personen ist dabei im Alter zwischen 18 und 24 Jahren, die weit überwiegende Mehrheit ist jünger als 35 Jahre (89 Prozent). Die befragten Geflüchteten, die eine Ausbildung in Deutschland begonnen haben und deren Ausbildung noch andauert, geben an, diese Ausbildung erfolgreich abschließen zu wollen (97 Prozent). Gleicht man die Abschlussmotivation jedoch mit dem Anteil der erfolgreichen Abschlüsse bei denjenigen Personen ab, die ihre Ausbildung bereits beendet haben, deutet sich ein etwas ungünstigeres Bild an: Von diesen Personen hat ein Großteil die Ausbildung ohne Abschluss abgebrochen (70 Prozent), und nur knapp jede dritte Person hat einen Abschluss erhalten (30 Prozent). Die Abbruchquote liegt damit deutlich höher als die durchschnittliche Vertragslösungsquote in Deutschland, welche im Jahr 2017 bei etwa 25 Prozent lag. (Textauszug; BIBB-Doku)

### **Berufliche Übergänge von Menschen mit Fluchthintergrund in gewerblich-technischen**

**Berufen : eine Fallstudie** / Struck, Philipp; Götzl, Mathias; Naumann, Henry; Bux, Max.

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 35 (2020), H. 138, S. 59-63

"Die berufliche und gesellschaftliche Integration von Menschen mit Fluchthintergrund stellt Arbeitgeber und Bildungsinstitutionen vor besondere, teils zuvor unbekannte, Herausforderungen. Der vorliegende Beitrag berücksichtigt eine Datenbasis von 52 biografischen Fallanalysen aus einem universitären Lehr-Lern-Setting, in welchem Studierende in Einzel- oder Tandembetreuungssituationen jungen Menschen mit Fluchthintergrund im Rahmen ihrer individuellen Berufsorientierung in Deutschland unterstützten. Vertiefend werden exemplarisch drei Fälle junger Männer vorgestellt, in denen die erfolgreiche Einmündung in eine duale Ausbildung in gewerblich-technischen Berufen gelungen ist. Ziel ist es, daraus Rückschlüsse für die berufliche Integration und pädagogische Interventionen zu generieren." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

### **Berufswahl und Fluchtmigration : Berufspragmatismus geflüchteter Jugendlicher in**

**Berufsvorbereitungsklassen** / Wehking, Katharina. - Wiesbaden : Springer VS, 2020. - XII, 491 S. - ISBN 978-3-658-30035-7

(Inklusion und Bildung in Migrationsgesellschaften)

"Katharina Wehking beschäftigt sich in ihrer Studie mit den Berufsvorstellungen, Handlungsstrategien und Einflüssen auf die Berufswahlentscheidung junger Geflüchteter in Berufsvorbereitungsklassen. Die mit dem Forschungsstil der Grounded Theory rekonstruierten Daten zeigen, dass aufgrund restriktiver Bedingungen des Migrations- und Übergangsregimes sowie eines Zeit- und Handlungsdrucks bei jungen Geflüchteten kaum von einer Berufswahl, als vielmehr von einem Berufspragmatismus gesprochen werden kann. Sie schreiben der Ausbildung jedoch hohe Funktionalität zu, um Passung zum

Ankunftskontext herzustellen und Berufswünsche in der Zukunft realisieren zu können. Die Studie leistet einen Beitrag zu einer bisher vernachlässigten Zielgruppe von Berufswählenden, die unter den Bedingungen von Fluchtmigration ihr Verhältnis zu Arbeit und Beruf gestalten müssen." (Verlag, BIBB-Doku)

**Berufswünsche geflüchteter Jugendlicher und junger Erwachsener /** Maué, Elisabeth; Schumann, Stephan.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 49 (2020), H. 1, S. 45-47

<https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/publication/download/16179>

"Das System der beruflichen Bildung leistet einen erheblichen Beitrag zur Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Fluchthintergrund. Die meisten Bundesländer haben für diese Zielgruppe spezifische Vorbereitungsklassen mit dem Fokus auf Spracherwerb und berufliche Orientierung eingerichtet. Ziel der Bildungsgänge ist der Verbleib der Lernenden im Bildungssystem, im Idealfall der Beginn einer Ausbildung. Inwiefern sich dies mit den beruflichen Wünschen junger Geflüchteter deckt, untersucht dieser Beitrag am Beispiel des Regierungsbezirks Freiburg." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Betriebspraktika als Instrument zur Förderung berufsbezogener Exploration? : Berufswahlvorbereitung und das Erleben betrieblicher Arbeitsbedingungen aus Sicht von Geflüchteten /** Reinke, Hannes.

In: Berufsorientierung in Bewegung : Themen, Erkenntnisse und Perspektiven / Katja Driesel-Lange [Hrsg.] ; Ulrike Weyland [Hrsg.] ; Birgit Ziegler [Hrsg.]. - (2020) , S. 169-184

"Junge Asylsuchende und Flüchtlinge (jAuF) in beruflichen Schulen stellen eine bildungspolitisch relevante Zielgruppe am Übergang von der Schule in den Beruf dar. Flächendeckend eingeführte Beschulungskonzepte zielen daher besonders auf die Berufswahlvorbereitung ab und nutzen vielfach Betriebspraktika zur Förderung berufsbezogener Exploration. Der Forschungsstand zum Nutzen betrieblicher Praktika hingegen ist uneinheitlich und entbehrt häufig prozessnaher Analysen, die neben der didaktischen Einbindung in Schule und Unterricht auch das Erleben am Arbeitsplatz einbeziehen. Die vorliegende Interviewstudie mit 26 befragten jAuF am Ende einer einjährigen Praktikumsphase geht der Frage nach, inwieweit während der Praktika berufsbezogene Explorationsprozesse angestoßen wurden und ob individuelle Lern- und Arbeitserfahrungen die Exploration sowie Praktikumsverläufe beeinflusst haben." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Bildungsteilhabe für junge Geflüchtete : Benachteiligungen ausgleichen, Partizipation ermöglichen / Gag, Maren; Goebel, Simon; Götze, Christiane. - Bonn, 2020. - 5 S.**

<https://www.ueberaus.de/wws/bildungsteilhabe-fuer-junge-gefluechtete.php>

"Junge Geflüchtete haben im Übergang von der Schule in den Beruf mit erheblichen Risiken und Herausforderungen zu kämpfen. Maren Gag, Simon Goebel und Christiane Götze beschreiben in ihrem Gastbeitrag für überaus die Faktoren der Unsicherheit zwischen aufenthaltsrechtlichen Barrieren, biografischen Brüchen und entwicklungspsychologischen Problemen. Sie zeigen aber auch Lösungsansätze, die im Bundesprogramm "Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen" (IvAF) entwickelt und erprobt wurden. Ihr Beitrag ist zugleich ein Appell für den Aufbau regional abgestimmter Begleitungs- und Beratungsstrukturen zur Verbesserung der Teilhabe Geflüchteter." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Chancen des Zugangs zur beruflichen Bildung für bleibeberechtigte junge Geflüchtete: Möglichkeiten und Hindernisse in der Beratung und Unterstützung : Abschlussbericht; Forschungsprojekt 3.4.305; Laufzeit II/2017 - III/2020 / Hilkert, Bernhard; Pötter, Nicole; Diettrich, Andreas. - Literaturangaben, 120 S.**

[https://www.bibb.de/tools/dapro/data/documents/pdf/eb\\_34305.pdf](https://www.bibb.de/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_34305.pdf)

"Zur Entwicklung einer nachhaltigen beruflichen (Ausbildungs-)Perspektive benötigen junge Geflüchtete eine an ihren Bedarfen und an ihrer Lebenswelt ansetzende Beratung und Unterstützung, so ein zentrales Ergebnis einer am Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) durchgeführten empirischen Untersuchung. Die Studie arbeitet heraus, dass an verschiedenen berufsbildungsnahen Einrichtungen Berater/-innen mit berufsbezogenem Auftrag (u.a. Arbeitsvermittler, Berufsberater, Bildungs- und Sozialberater) weichenstellende Bedeutung für die Entwicklung beruflicher Ausbildungsperspektiven junger Geflüchteter haben. Die Berater/-innen erschließen jungen Geflüchteten das deutsche Berufsbildungssystem und ermutigen sie zu einer beruflichen Ausbildung. Zudem fördern sie den Erwerb beruflich verwertbarer Qualifikationen und Kompetenzen und unterstützen junge Geflüchtete bei der Klärung ihrer beruflichen Vorstellungen und Ziele. Insgesamt zeigt sich, dass lokale und institutionelle Rahmenbedingungen der Beratung, das Rollenverständnis der Berater/-innen und die Zusammensetzung der Geflüchteten in spezifischer Weise ihre beruflichen Ausbildungsperspektiven fördern oder hemmen können. Insbesondere wird sichtbar, dass die Entwicklung tragfähiger beruflicher (Ausbildungs-)Perspektiven junger Geflüchteter in einem länger dauernden, vielschichtigen kulturellen, sozialen und arbeitsmarktbezogenen Prozess des Ankommens in Deutschland eingebettet verläuft. Darüber hinaus zeigen sich in der ausbildungsbezogenen Beratung und Unterstützung Creamingprozesse, die vor allem junge geflüchtete Frauen und ältere junge Erwachsene benachteiligen. Die Untersuchung wurde vom BIBB in Kooperation mit der Hochschule München und der Universität Rostock erarbeitet. Der Fokus der explorativen Studie lag auf der berufsorientierenden Beratung und Unterstützung bleibeberechtigter

junger Geflüchteter. Die empirische Forschung wurde mit einem qualitativen Untersuchungsdesign an drei disparaten Standorten im Bundesgebiet - München, Ennepe-Ruhr-Kreis in NRW und Rostock - schwerpunktmäßig in Einrichtungen der Arbeitsverwaltung, der Jugendmigrationsdienste und der Kammern durchgeführt." (BIBB-Doku).

**Geflüchtete im gewerblich-technischen Fachunterricht : Sichtweisen von Tiroler Berufsschullehrkräften / Hotarek, Ingrid.**

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 35 (2020), H. 138, S. 46-52

"Der österreichischen Wirtschaft stehen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs immer weniger Jugendliche für die Ausbildung im dualen System zur Verfügung. Im Zuge dieser Entwicklung und der seit 2015 verstärkten Zuwanderung aus kriegsführenden Gebieten finden vermehrt Geflüchtete eine Lehrstelle im dualen System. Das bedeutet für die Berufsschullehrkräfte, dass ihre Schülerschaft noch heterogener wird. Welche zusätzlichen Anforderungen gewerblich-technische Lehrkräfte in Tirol beim Unterricht mit Geflüchteten wahrnehmen und welche Bearbeitungsstrategien sie anwenden, soll in folgendem Beitrag mit ausgewählten Beispielen aufgezeigt werden. Dabei werden auch Praxisvorschläge für die Bewältigung von Sprachbarrieren mit einbezogen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Geflüchtete in der betrieblichen Ausbildung : Ergebnisse einer qualitativen Unternehmensbefragung / Scheiermann, Gero.**

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 35 (2020), H. 138, S. 64-69

"Die außerordentliche Anzahl Geflüchteter hat Deutschland vor große Herausforderungen der Integration gestellt. Bildung, Arbeit und Sprache sind der Schlüssel für eine gelingende Integration. Insbesondere die berufliche Ausbildung als Verbindung von Theorie und Praxis stellt dabei eine wichtige Integrationsmöglichkeit für die Geflüchteten dar. Davon profitieren beide Seiten: Die Betriebe bekommen dringend benötigten Nachwuchs und die Geflüchteten erhalten die Möglichkeit der Teilhabe und sozialer Kontakte. Beim Zugang zur dualen Ausbildung nehmen die Unternehmen als Gatekeeper der Ausbildung eine entscheidende Rolle ein. Welche Voraussetzungen aus betrieblicher Perspektive für eine duale Ausbildung Geflüchteter gegeben sein müssen und welche Erfahrungen Betriebe in der Ausbildung Geflüchteter gemacht haben, wird im nachfolgenden Beitrag thematisiert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Integration von jugendlichen Geflüchteten : das Zusammenwirken von lebens- und arbeitsweltlichen Faktoren** / Köhling, Karola; Ruth, Marina. - Duisburg, 2020. - 23 S. (IAQ-Report : aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Institut Arbeit und Qualifikation ; 2020,03)

[https://duepublico2.uni-due.de/servlets/MCRFileNodeServlet/duepublico\\_derivate\\_00071452/IAQ-Report\\_2020\\_03.pdf](https://duepublico2.uni-due.de/servlets/MCRFileNodeServlet/duepublico_derivate_00071452/IAQ-Report_2020_03.pdf)

"Die bildungs- und arbeitsweltliche Integration von jungen Geflüchteten setzt das Mitdenken von Einflüssen weiterer Lebensbereiche voraus, da sie gesellschaftliche Teilhabe maßgeblich mitbeeinflussen. Während sich in den Bereichen Bildung und Arbeit in den letzten Jahren Unterstützungsstrukturen für junge Geflüchtete gebildet und weiterentwickelt haben, gibt es in Bezug auf lebensweltliche Herausforderungen weniger strukturelle Unterstützungsmöglichkeiten und wenig aktuelle Impulse, dass sich diese entwickeln. Junge Geflüchtete erleben teilweise erhebliche Einschränkungen durch fehlende Unterstützungsangebote und sind auf das Engagement von Mitarbeiter\*innen in verschiedenen Institutionen oder Betrieben sowie der Zivilgesellschaft angewiesen, um Unterstützung in den unterschiedlichsten Lebensbereichen zu erhalten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Lebenswelten und soziale Netzwerke von jungen Geflüchteten und Zugewanderten am Übergang in Ausbildung und Beruf** / Heisler, Dietmar; Schemmer, Susanne.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2020), H. 38, S. 1-23  
[http://www.bwpat.de/ausgabe38/heisler\\_schemmer\\_bwpat38.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe38/heisler_schemmer_bwpat38.pdf)

"Jugend wird als eine eigenständige Lebens- und Entwicklungsphase betrachtet. Für junge Geflüchtete stellt sie eine besondere Herausforderung dar. Für sie geht es nicht nur um die Bewältigung alterstypischer Entwicklungsaufgaben, sondern auch um eine gelingende Integration in die Aufnahmegesellschaft. Dazu gehören u. a. das Kennenlernen und die Aneignung von Sprache, Kultur und Werten, genauso die Erschließung von Alltagsräumen und Lebenswelten, z. B. von Freizeitmöglichkeiten, Bildung und von beruflichen Erfahrungsräumen. Die Frage zur gelingenden Integration und Gestaltung von Lebenswelten junger Geflüchteter wurde im Kontext der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts "angekommen in Deiner Stadt" der Walter Blüchert Stiftung genauer untersucht. Der Beitrag referiert u. a. die Ergebnisse einer in diesem Kontext durchgeführten egozentrierten Netzwerkanalyse. Die Ergebnisse zeigen, dass die Angebote den Rahmen für den Aufbau und die Erweiterung kommunikativer, sozialer Netzwerke darstellen und lebensweltliche Zugänge öffnen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**"Mind the gap!" : Geflüchtete am Übergang von der Schule in den Beruf - Praxis- und Lösungsansätze der IvAF-Netzwerke** / Gag, Maren; Goebel, Simon; Götze, Christiane. - Stand: Juni 2020. - Rostock : Deutschland / Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2020. - 108 S.

[https://www.ivaf-netzwerk-bw.de/wp-content/uploads/2021/03/20200804\\_IvAF-Broschuere\\_mind-the-gap\\_Uebergang-Schule-Beruf.pdf](https://www.ivaf-netzwerk-bw.de/wp-content/uploads/2021/03/20200804_IvAF-Broschuere_mind-the-gap_Uebergang-Schule-Beruf.pdf)

"Für junge Geflüchtete stellt der Übergang von der Schule in den Beruf im besonderen Maße eine Herausforderung dar. Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen müssen sich in einem Bildungssystem zurechtfinden, das sie nicht kennen, um für sich eine berufliche Perspektive entwickeln zu können. Deshalb werden seit 2015 im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt IvAF ("Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen") durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds 40 IvAF-Netzwerke bundesweit gefördert. Das übergeordnete Ziel der Netzwerke ist die Integration in Arbeit, Ausbildung und Schulbildung zum Zwecke des Nachholens eines Schulabschlusses. Seit Beginn der Förderung haben ca. 57.000 Flüchtlinge davon profitiert. Bisher wurden bereits 28,5% (16.312 Personen) in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (15,6%) und in Ausbildung (8,7%) vermittelt oder sind erneut zur Schule gegangen, um einen Schulabschluss zu erlangen (4,2%). Im Rahmen des Nationalen Thematischen Netzwerks der am Programm beteiligten Träger hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hat, Praxis- und Lösungsansätze der IvAF-Netzwerke im Bereich Übergang Schule-Beruf zu dokumentieren. Daraus sind zwölf Beiträge entstanden. Hauptthemen der Beiträge sind neben den Erfahrungen der Netzwerke im Bereich Übergang Schule-Beruf für junge Geflüchtete der IvAF-Netzwerkansatz als innovatives Instrument für die Arbeitsmarktintegration Geflüchteter, der Zugang zur schulischen Bildung für die Zielgruppe der jungen Geflüchteten (auch über die Schulpflicht hinaus), die Erprobung von Empowerment-Ansätzen für die Zielgruppe, die Schulungen als strukturelle Maßnahmen für Lehr- und sozialpädagogische Fachkräfte sowie die Gewinnung betrieblicher Lernorte." (Textauszug; BIBB-Doku)

**The relation between refugees' arrival in 2015-2016 and skills recognition at the European level and in Germany** / Windisch, Hendrickje Catriona.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2020), H. 39, S. 1-17

[https://www.bwpat.de/ausgabe39/windisch\\_bwpat39.pdf](https://www.bwpat.de/ausgabe39/windisch_bwpat39.pdf)

"The influx of asylum seekers into the European Union in 2015-2016 has turned the recognition of non-formal and informal learning (NFIL) into an integration priority. As refugees should be able to build on their existing skills and knowledge, such skills recognition is thought to facilitate their labour market integration. Therefore, for Germany and many other host countries, improving the accessibility and suitability of such mechanisms to refugees has become an integration challenge. This article explores why

many European countries including Germany have been slow to address the issue systematically. It sheds light on the historical emergence of skills recognition at the EU level and the current implementation of skills recognition across European countries before zooming in on the situation of validation in Germany." (author's abstract; BIBB-Doku)

**Unterstützung der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten durch niedrigschwellige Qualifizierungen** / Schunder, Fabian; Roser, Laura; Pingel, Ulrike; Kehl, Laura.

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 35 (2020), H. 138, S. 53-58

"Die berufliche Integration von Geflüchteten bringt einige Herausforderungen mit sich - besonders dann, wenn keine formalen Qualifikationen vorliegen, die für den deutschen Arbeitsmarkt anerkannt werden können. Im bundesweiten Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung (IQ)" wurden für diese Zielgruppe Formate niedrigschwelliger Qualifizierungen entwickelt, die auch ohne bzw. mit geringen fachlichen und sprachlichen Vorkenntnissen absolviert werden können und eine Brücke in den Arbeitsmarkt eröffnen. Das Modellprojekt "FlüQua Metall" im IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz, durchgeführt vom Projektpartner Profes - Gesellschaft für Bildung und Kommunikation mbH, bereitet auf Tätigkeiten im Metallbereich vor und ermöglichte durch enge Kooperation mit einem Personaldienstleister einen anschließenden Arbeitsvertrag für erfolgreiche Teilnehmende." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Was Betriebe tun, damit die Einstellung von Geflüchteten zum Erfolg führt** / Falkenhain, Mariella; Hirsland, Andreas; Seidelsohn, Kristina; Verlage, Thomas.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - 2020 online, S. 1-7

<https://www.iab-forum.de/was-betriebe-tun-damit-die-einstellung-von-gefluechteten-zum-erfolg-fuehrt/?pdf=16747>

"Viele Betriebe haben - zumindest in der Zeit vor dem Beginn der Covid-19-Pandemie - Geflüchtete eingestellt. Dabei sahen sie sich jedoch vor viele Fragen gestellt: Wie sind die Berufserfahrungen und Qualifikationen der Geflüchteten einzuschätzen? Wie gut sind ihre berufsbezogenen Deutschkenntnisse? Wie ist ihre Bleibeperspektive? In zwei fallstudienbasierten Untersuchungen des IAB haben Betriebe berichtet, wie sie mit derartigen Unsicherheiten umgehen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Welche Unterstützungsbedarfe haben geflüchtete Bewerberinnen und Bewerber?** / Christ, Alexander, Niemann, Moritz. - Version 1.0. , 2020. - 12 S

In: BIBB-Preprint.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/430d706b-9b09-4796-aa74-472ff8e860c9/retrieve>

"Die hier vorgestellten Ergebnisse der BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie zeigen, dass mit 88 % nahezu alle Bewerber/-innen mit Fluchthintergrund Bedarf an Informationen, Hilfe und Unterstützung haben. Insbesondere in sprachlichen Bereichen aber auch in vielen Alltagssituationen besteht bei vielen geflüchteten Bewerbern und Bewerberinnen Unterstützungsbedarf. Dabei haben männliche Personen insgesamt häufiger Unterstützungsbedarfe als weibliche Personen. Davon ausgenommen sind Unterstützungsbedarfe im Rahmen der Berufsorientierung und beim Schreiben von Bewerbungen. Hier nennen weibliche Personen häufiger Unterstützungsbedarf als männliche Personen. Die Auswertungen zeigen auch, dass sowohl Bewerber/-innen, die zur Vorbereitung auf die Berufswahl und die Ausbildungsstellensuche einen Mentor bzw. eine Mentorin hatten als auch Bewerber/-innen, die an einer Einstiegsqualifizierung teilgenommen haben, insgesamt häufiger Unterstützungsbedarfe angegeben haben als Bewerber/-innen ohne Mentor/-in bzw. ohne Teilnahme an einer Einstiegsqualifizierung. Um diesen Zusammenhang abschließend erklären zu können, bedarf es weiterer Analysen. So gilt es beispielsweise zu untersuchen, ob sich Bewerber/-innen mit und ohne Mentor/-in bzw. mit oder ohne Teilnahme an einer Einstiegsqualifizierung in ihren Bildungsressourcen oder Aktivitäten bei der Ausbildungsstellensuche unterscheiden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Zugang per Zufallsprinzip? Neuzugewanderte auf dem Weg in die berufliche Bildung, 2020.**  
- 37 S.

(Policy Brief des SVR-Forschungsbereichs ; 2020,1)

<https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2020/01/SVR-FB-Zugang-Berufsbildung-2.pdf>

"In den letzten fünf Jahren sind über eine Million Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren nach Deutschland geflüchtet oder aus dem EU-Ausland zugewandert. Viele bringen bereits schulische, berufliche oder akademische Bildungsabschlüsse mit. Andere hingegen kommen ohne Abschluss oder haben mehrere Schuljahre verpasst, nicht selten aufgrund ihrer Flucht. Wie es ihnen gelingt, hier in Deutschland einen Zugang zu Bildung und insbesondere beruflicher Bildung zu finden, ist wegweisend für ihre Integration. Die vorliegende Analyse zeigt: Ob und ggf. wann die Ausbildungsinteressierten Zugang zu einer Berufsschule, einem Sprachkurs oder einem Betriebspraktikum erhalten, hängt oft davon ab, in welchem Bundesland sie leben, wie alt sie sind und welchen Aufenthaltsstatus sie haben (sog. harte Hürden). Zusätzlich beeinträchtigen ‚weiche Hürden‘ die Bildungsintegration: Die Ausbildungsinteressierten kennen das deutsche Ausbildungssystem zunächst nicht, ihr sprachlicher und fachlicher Aufholbedarf ist oft groß und ihr Lernpensum hoch. Häufig stehen sie außerdem unter

Zeitdruck und lernen zum Teil in einem menschlich und wohnräumlich widrigen Umfeld. Die Feldforschung im sächsischen Chemnitz und der bayerischen Landeshauptstadt München zeigt zudem: Wie hoch diese Hürden ausfallen, unterscheidet sich von Ort zu Ort, denn sowohl die Länder als auch die Kommunen haben Spielräume in der Gestaltung von Bildungszugängen. Trotz umfassender Angebotsstrukturen hängt der Bildungszugang oft vom Engagement Einzelner ab, die sich in Bildungsstätten, Ausbildungsbetrieben, Unterkünften, in der Arbeitsvermittlung und andernorts für die Ausbildungsinteressierten einsetzen." (Textauszug; BIBB-Doku)

**Zugang zu beruflicher Bildung für Zuwandernde - Chancen und Barrieren** / Matthes, Britta; Severing, Eckart. - 1. Auflage. - Bonn, [Leverkusen] : Bundesinstitut für Berufsbildung, [Barbara Budrich], 2020. - 140 S. - ISBN 978-3-96208-168-3  
(AGBFN ; 25, Berichte zur beruflichen Bildung)  
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/a1d30581-39ca-4aba-87bf-86c2e77b0b0b/retrieve>

"Rund eine Million Zuwandernde, darunter in der Mehrzahl Flüchtlinge, sind allein 2015 nach Deutschland gekommen, mehr als die Hälfte davon jünger als 25 Jahre. Auch wenn die Zahlen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen sind, ist zu erwarten, dass viele der Geflüchteten aufgrund weiter bestehender Fluchtgründe mehrere Jahre oder auf Dauer in Deutschland bleiben werden. Ihnen Zugang zu beruflicher Bildung und in der Folge zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen, gilt als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration. Allerdings bestehen vielfältige Barrieren beim Zugang in das Berufs(aus)bildungssystem und in Beschäftigung. Die Autorinnen und Autoren widmen sich der Frage, wie der Zugang zu beruflicher Bildung gestaltet werden kann. Hierbei stehen neben den Bildungsvoraussetzungen der Zuwandernden und den institutionell-rechtlichen Rahmenbedingungen vor allem Konzepte zur (berufs)sprachlichen Förderung und Gestaltung der Ausbildung bzw. Ausbildungsvorbereitung im Fokus. Die Beiträge aus Wissenschaft und Praxis basieren auf Diskussionen im Rahmen eines Forums der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN)." (Hrsg., BIBB-Doku)

## **2019**

**Auswahlprozesse im Kontext der Berufsorientierung für Geflüchtete : wissenschaftliche Analyse von Eignungsfeststellungsverfahren zur Auswahl von Teilnehmenden für das Programm "Berufsorientierung für Flüchtlinge (BOF)" und vergleichbarer Unterstützungsangebote** / Hecker, Kristin; Hilse, Patrick; Roser, Laura. - Nürnberg, 2019. - 76 S.

[https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/BOF/200113\\_BOF-Bericht\\_final\\_neues\\_Layout.pdf](https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/BOF/200113_BOF-Bericht_final_neues_Layout.pdf)

"Das Programm "Berufsorientierung für Flüchtlinge (BOF)" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zielt darauf ab, junge Geflüchtete auf eine Ausbildung bzw. Einstiegsqualifizierung vorzubereiten. Mitentscheidend dafür, ob dies gelingt, ist die Auswahl geeigneter Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Anhand quantitativer und qualitativer Methoden hat das f-bb die Erfahrungen von Trägern und Betrieben mit bisherigen Auswahlprozessen in BOF analysiert. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Berufsbildung wurden Kriterien definiert, die für die Auswahl und Begleitung der Teilnehmenden zugrunde gelegt werden können; zudem wurden Testverfahren erfasst, die sich für die Zielgruppe und Zielsetzung von BOF und vergleichbaren Angeboten eignen. Im Ergebnis soll die Analyse (BOF-)Träger bei der zuverlässigen und kultursensiblen Auswahl von Teilnehmenden unterstützen und einen Beitrag zur Qualitätssicherung des Programms BOF und vergleichbarer Programme zur Berufsorientierung Geflüchteter bzw. Zugewanderter leisten. Der Bericht beschreibt die methodische Umsetzung und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Analyse." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**"Deutschland ist das Land der Chancen" : Berufsorientierungen junger Geflüchteter : eine qualitative SINUS-Studie / Calmbach, Marc; Edwards, James. - November 2018. - Wiesbaden : Springer VS, 2019. - 106 S. - ISBN 978-3-658-24966-3**  
<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-658-24966-3.pdf>

"Die vorliegende Untersuchung beschäftigt sich mit einer der aktuell zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland: der beruflichen Integration von jungen Geflüchteten. Bislang gibt es nur wenige empirische Befunde zur Berufsorientierung von Geflüchteten. Das trifft überraschenderweise auch auf die Gruppe zu, die im Fokus berufsorientierender Maßnahmen steht: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren. Daher beauftragte die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) das SINUS-Institut, mehr über die berufliche Orientierung jugendlicher Geflüchteter in Erfahrung zu bringen. Die vorliegende Untersuchung ist die erste qualitative Studie dieser Größenordnung zum Thema Berufsorientierung unter geflüchteten Teenagern in Deutschland." (Textauszug; BIBB-Doku)

**Duale Ausbildung Geflüchteter - Potenzial für Integration und Fachkräftesicherung? Die Bedeutung von betrieblichen Nachwuchsproblemen und Digitalisierung / Weis, Kathrin.**  
In: Flüchtigkeiten : Sozialwissenschaftliche Debatten / Birgit Blättel-Mink [Hrsg.] ; Torsten Noack [Hrsg.] ; Corinna Onnen [Hrsg.] ; Katrin Späte [Hrsg.] ; Rita Stein-Redent [Hrsg.]. - (2019) , S. 133-153

"Die duale Ausbildung wird für die Integration Geflüchteter in Erwerbstätigkeit von verschiedenen Akteuren als vielversprechende Strategie diskutiert. Eine zentrale Rolle kommt dabei Betrieben zu, die mit Besetzungsproblemen für ihre angebotenen Ausbildungsstellen konfrontiert sind. Sind Ausbildungsbetriebe mit unbesetzten

Ausbildungsstellen eher bereit das potenziell höhere Investitionsrisiko einzugehen und die höheren Kosten der Ausbildung Geflüchteter zu tragen, als Betriebe ohne unbesetzte Ausbildungsstellen? Und in welchem Zusammenhang steht die Ausbildung Geflüchteter mit der betrieblichen Intensität der Technologienutzung, die Sprachbarrieren verringern und/oder die Komplexität der Arbeit steigern könnte? Die durchgeführte multivariate Panelanalyse des BIBB-Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung erweitert den bisherigen Forschungsstand: Die höhere Wahrscheinlichkeit von Ausbildungsverhältnissen zwischen Geflüchteten und Betrieben mit Besetzungsproblemen spricht dafür, dass Betriebe in der zusätzlichen Bewerbergruppe ein Potenzial für schwer zu besetzende Ausbildungsstellen erkennen, und Geflüchtete die höheren Zugangschancen in Betrieben mit Besetzungsproblemen wahrnehmen. Für die digitalen Technologien zeigen sich die erwarteten, technologiespezifischen, fördernden und hindernden Zusammenhänge."(Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Erfassung beruflicher Kompetenzen von Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchteten : Kriterien und Vorgehen bei der Konstruktion eines computerbasierten Kompetenztests /**

Hecker, Kristin; Schley, Thomas; Fischer, Andreas; Wittig, Wolfgang; Pfeiffer, Iris.

In: Migration und Arbeit : Herausforderungen, Problemlagen und Gestaltungsinstrumente / Alexandra David [Hrsg.] ; Michaela Evans [Hrsg.] ; Ileana Hamburg [Hrsg.] ; Judith Terstriep [Hrsg.]. - (2019) , S. 235-258

"Im Mittelpunkt des Beitrags steht die Erfassung beruflicher Kompetenzen von MigrantInnen und Geflüchteten. Den Ausgangspunkt bildet dabei die seitens des europäischen Rates an die EU-Mitgliedstaaten gerichtete Forderung, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Individuen ihre auf non-formalen und informellen Wegen erworbenen Kenntnisse validieren lassen und eine (Teil-)Qualifikation erwerben können. Der Beitrag zeigt die Bedeutung informeller und non-formaler Lern- und Arbeitskontexte in der beruflichen Bildung auf, reflektiert Ziele und Verfahren der Kompetenzfeststellung und leitet Gütekriterien und methodische Anforderungen an die Kompetenzerfassung ab. In Bezug auf die Konzeption von Kompetenztests seien anforderungsorientierte Modelle der Erhebung zu präferieren und die Besonderheiten der Zielgruppe zu berücksichtigen. Zudem bedürfe es der Anerkennung und Akzeptanz der Testverfahren auf dem Arbeitsmarkt, um eine Gleichwertigkeit mit formalen Qualifizierungen herzustellen. Resümierend werden die Grenzen von Kompetenztests kritisch reflektiert." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Flüchtigkeiten : Sozialwissenschaftliche Debatten /** Blättel-Mink, Birgit; Noack, Torsten; Onnen, Corinna; Späte, Katrin; Stein-Redent, Rita. , 2019. - 220 S. - ISBN 978-3-658-27215-9 (Sozialwissenschaften und Berufspraxis)

"Die Willkommenskultur des Jahres 2015 in Deutschland ist umgeschlagen in eine

Abschiebepolitik der Bundesregierung mit Hilfe der (Um-)Definition sicherer Herkunftsländer. Wie lässt sich dieser Politikwandel verstehen und geht er auch mit einem Gesinnungswandel in der Bevölkerung einher? Welche Gründe für und welche gegen die Aufnahme von Flüchtlingen gibt es bzw. werden in den Debatten angeführt? Dieser Band versammelt Analysen zum gesellschaftlichen Diskurs im Umgang mit Flüchtlingen, zu Fragen der Arbeitsmarktintegration und zur Praxis der Beratung von Flüchtlingen. Neben wissenschaftlichen Analysen stehen reflektierende Beiträge aus der Praxis der Migrationspolitik." (Verlag; BIBB-Doku)

**Integrationsvorlehren - eine Flexibilisierung des Zugangs zur Berufsbildung für Geflüchtete in der Schweiz** / Scharnhorst, Ursula; Kammermann, Marlise.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 48 (2019), H. 5, S. 16-20

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/10521>

"Die Flucht vieler Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten im Jahr 2015 führte auch in der Schweiz zu einer starken Zunahme der Asylmigration. Der Bundesrat beschloss daher noch im Dezember 2015 ein Pilotprogramm<sup>1</sup>, um die Potenziale von jugendlichen und erwachsenen Flüchtlingen besser zu nutzen und sie nachhaltiger in die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt zu integrieren. Nach einer Vorbereitungsphase starteten die sogenannten Integrationsvorlehren im August 2018. Der Beitrag erläutert Zielsetzung und Rahmenbedingungen des Programms und gibt erste Einblicke in die Umsetzungsmodelle, wie sie in den Kantonen und für bestimmte Berufe entwickelt und umgesetzt wurden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Migration und Arbeit : Herausforderungen, Problemlagen und Gestaltungsinstrumente** / David, Alexandra; Evans, Michaela; Hamburg, Ileana; Terstriep, Judith. - Opladen : Barbara Budrich, 2019. - 415 Seiten - ISBN 978-3-8474-2161-0

"Bislang wurde das Thema Migration und Arbeit zumeist als Querschnittsthema behandelt. Doch verweisen die Herausforderungen der derzeitigen Fluchtbewegungen nach Europa nicht zuletzt darauf, dass das Thema stärker als eigener Zusammenhang in den Fokus der Forschung rücken sollte. Dieser Band thematisiert die Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten des Zusammenhangs von Migration und Arbeit für die Politik gerade in Deutschland. Dabei wird mit Blick auf die Entwicklung in Deutschland als wichtige Bedeutung von Arbeit für Teilhabe und Integration von MigrantInnen herausgestellt. Zudem werden die Barrieren aufgezeigt, mit denen sich MigrantInnen in Deutschland konfrontiert sehen." (Verlag)

**"Ohne Deutsch geht's nicht" - Die Integration von Geflüchteten in den deutschen Arbeitsmarkt : eine qualitative Studie zur Berufsbezogenen Deutschförderung / Franzke, Bettina.**

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 2 (2019), H. 1, S. 70-90

"Nachdem über eine Million Menschen nach Deutschland flüchteten, stehen diejenige mit guter Bleibeperspektive vor dem Eintritt in den deutschen Arbeitsmarkt. Es stellt sich die Frage, wie die Lücke zwischen Integrationskurs und den sprachlichen Anforderungen einer Ausbildung oder Beschäftigung geschlossen werden kann. Hier bieten sich berufsorientierte Deutschkurse an. Eine Studie untersuchte die lokale Umsetzung der bis 2017 durchgeführten Berufsbezogenen Deutschförderung nach dem ESF-BAMF-Programm und leitet Empfehlungen zu berufsvorbereitenden und -begleitenden Deutschangeboten ab." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Ressourcen, Erfahrungen und Ziele von Asylsuchenden : Herausforderungen für die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt / Lochner, Susanne; Huber, Dominik; Haug, Sonja; Currell, Edda.**

In: Migration und Arbeit : Herausforderungen, Problemlagen und Gestaltungsinstrumente / Alexandra David [Hrsg.] ; Michaela Evans [Hrsg.] ; Ileana Hamburg [Hrsg.] ; Judith Terstriep [Hrsg.]. - (2019) , S. 211-234

Der Beitrag greift die arbeitsmarktpolitische Diskussion um Ressourcen, Erfahrungen und Ziele Asylsuchender auf. Auf Basis einer quantitativ und qualitativ angelegten Erhebung unter Asylsuchenden in Bayern werden die schulischen und beruflichen Voraussetzungen Asylsuchender sowie deren Zukunftspläne diskutiert. Zudem beleuchtet der Beitrag, welchen Stellenwert der Arbeitsmarkt und die Berufsausbildung in diesen Zukunftsplänen haben. Es zeigt sich, dass Asylsuchende in Abhängigkeit von Geschlecht, Alter und Herkunft heterogene Bildungs- und Erwerbsbiographien aufwiesen und pauschalisierende Aussagen über die Zielgruppe nicht zielführend sind. Vielmehr bedarf es einer gezielten Ansprache und Motivation Asylsuchender mit geringer formaler Bildung zum Besuch von Integrationskursen, eines ganzheitlichen Konzepts der Berufsvorbereitung sowie der Berücksichtigung geschlechterspezifischer Unterschiede. (Hrsg.; BIBB-Doku)

**SPRINT(-Dual) - Berufliche Chance oder Zwischenstation in die Chancenlosigkeit? : Perspektiven pädagogischer Fachkräfte zur Sprach- und Berufsbildung junger Geflüchteter / Tessmer, Elisa; Wehking, Katharina.**

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 2 (2019), H. 2, S. 207-225

"In Niedersachsen werden, als Antwort auf die gestiegenen Zahlen junger Geflüchteter seit 2015, SPRINT(-Dual)-Klassen eingerichtet, die eine Ergänzung zu bestehenden Bildungsmaßnahmen im Übergangssektor im Bereich der beruflichen Bildung bieten und dabei auch die Vermittlung von Sprachkenntnissen berücksichtigen. In diesem Beitrag findet eine kritische Auseinandersetzung mit dem Schulversuch SPRINT statt. Die Ergebnisse aus den Interviews mit Lehrkräften zeigen u. a., dass der zeitliche Rahmen von einem bzw. zwei Jahr(en) für die Sprachbildung und Berufsorientierung i. d. R. nicht ausreicht, zudem erweisen sich die bestehenden Strukturen im Übergangssektor sowie Anschlussoptionen als unübersichtlich." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Der steinige Weg zur beruflichen Integration : Was Ankommengeschichten von Zugewanderten über Fachkräftebedarfe und Integrationsverläufe erzählen und was wir daraus lernen (können). Ein Bericht aus der Praxis des Integrationsbüros im DGB-Haus Duisburg / Siebert, Reiner.**

In: Migration und Arbeit : Herausforderungen, Problemlagen und Gestaltungsinstrumente / Alexandra David [Hrsg.] ; Michaela Evans [Hrsg.] ; Ileana Hamburg [Hrsg.] ; Judith Terstriep [Hrsg.]. - (2019) , S. 73-103

"Der folgende Aufsatz ist kein Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie, sondern ein Bericht aus der Praxis eines von zahlreichen Projekten zur Förderung der (beruflichen) Integration Zugewanderter seit 2014/15. Gleichwohl reklamiert die Vorgehensweise explorativen Charakter, denn mit qualitativen Methoden der Aktionsforschung erheben Studierende der Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen in narrativen Interviews die Ankommengeschichten von zunächst 20 seit 2014 zugewanderten Teilnehmerinnen an einem Integrationsprojekt in Duisburg. Die Analysen sowie die Beratungs- und Fördererfahrungen aus dem Projektverlauf bilden die Basis für Hinweise und Schlussfolgerungen bezüglich individueller Hindernisse und Erfolgsfaktoren im beruflichen Integrationsverlauf einerseits sowie für die Fachkräftesicherung in latenten oder bereits manifesten Mangelberufen andererseits. Die Ergebnisse dieses explorativen Ansatzes aus der Beratungspraxis werden hier berichtet." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Was wünschen sich Geflüchtete von ihrem künftigen Ausbildungsberuf? / Eberhard, Verena, Gei, Julia. - Version 1.0. - Bonn, 2019. - 12 S.**

In: BIBB-Preprint.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7d724092-d47b-4824-8956-de511890d03c/retrieve>

"Das BIBB hat, gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit (BA), Ende 2018 die sogenannte BA/BIBB-Fluchtmigrationsstudie durchgeführt. Geflüchtete, die bei der BA als ausbildungsstellensuchend gemeldet waren, wurden unter anderem dazu befragt, welche

beruflichen Aspekte ihnen bei der Wahl eines Ausbildungsberufs wichtig sind. Die Ergebnisse verweisen darauf, dass es Ausbildungsstellenbewerbern und -bewerberinnen mit Fluchthintergrund besonders wichtig ist, einen Ausbildungsberuf mit guten Arbeitsmarktchancen und Karriereperspektiven zu erlernen. Aber auch intrinsische Motive wie interessante Tätigkeiten und mit Menschen zusammenzuarbeiten und anderen Menschen zu helfen ist ihnen wichtig. Vergleiche mit Bewerbern und Bewerberinnen ohne Migrationshintergrund sowie migrantischen Bewerbern und Bewerberinnen ohne Fluchthintergrund zeigen Unterschiede bei der Wichtigkeit beruflicher Aspekte." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Weichenstellung für Ausbildung und Beruf : studentisches Mentoring für Neuzugewanderte und Geflüchtete während einer dualen Ausbildung / Kirchhöfer, Florian; Wilbers, Karl.**

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 48 (2019), H. 3, S. 57-59

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/10062>

"Das Projekt "WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf" greift die Problematik der Arbeitsmarktintegration junger Neuzugewanderter und Geflüchteter auf. Der Beitrag beschreibt Konzeption und praktische Umsetzung des studentischen Mentoringprojekts, in dem Auszubildende zwei Jahre von Studierenden der Wirtschaftspädagogik oder anderer Lehramtsstudiengänge begleitet werden, und skizziert Forschungsperspektiven." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Welche Tätigkeitsanforderungen und Ausbildungsmotive haben Betriebe, die Geflüchtete ausbilden? : eine Analyse auf Basis des BIBB-Betriebspanels / Gerhards, Christian. - 3 (2019), H. 2, S. 254-284**

In: Zeitschrift für Flüchtlingsforschung : The German Journal for Refugee Studies - 3 (2019), H. 2, S. 254-284

"Seit 2015 kamen viele junge Geflüchtete im erwerbsfähigen Alter nach Deutschland - viele davon ohne Berufsausbildung. Eine qualifizierte Teilnahme am Arbeitsmarkt durch Ausbildung erscheint allerdings für die Integration in Deutschland essentiell. Unklar bleibt bislang, welche Determinanten bestimmen, dass ein Betrieb Geflüchtete ausbildet. Im vorliegenden Aufsatz wird vor dem Hintergrund unterschiedlicher betrieblicher Eigenschaften und Strategien bei der Rekrutierung von Auszubildenden mit Daten des BIBB-Betriebspanels untersucht, ob neben betriebsstrukturellen Merkmalen wie der Größe auch Faktoren wie Berufssegmente, Ausbildungsmotive der Betriebe und die Art der Tätigkeiten im Betrieb eine Rolle spielen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Wer bestimmt den Kurs? - Die Frage der Steuerung Geflüchteter in der beruflichen Bildung**  
/ Scheiermann, Gero.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 73 (2019), H. 178, S. 9-11

"Die Vielzahl der Geflüchteten in Deutschland gilt es mittelfristig in Ausbildung und Arbeit zu integrieren. Der Beitrag thematisiert differente gesetzliche, politische, subjektive sowie programmatische Herausforderungen der Steuerung Geflüchteter in der beruflichen Bildung und zeigt Steuerungsperspektiven auf." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Die Auswahlbibliografie zur „Berufsorientierung, Qualifizierung und Berufsausbildung von Flüchtlingen“ mit älteren Literaturnachweisen (Version 3.0, Stand: Sept. 2019) finden Sie unter [https://res.bibb.de/AB\\_FluechtlingeV3](https://res.bibb.de/AB_FluechtlingeV3)**

Weitere Fachpublikationen können komfortabel im VET Repository unter [www.vet-repository.info](http://www.vet-repository.info) recherchiert werden.

